

## GRÜSS | GOTT

VON  
STEFAN HOFER

## Wie die Ehe glücklich wird

S eid glücklich in eurer Ehe, ganz glücklich. Beginnt jeden Tag mit diesen Gedanken: „Wir werden uns gern haben, so wie wir sind, mit denselben Fehlern und Schwächen, heute, morgen und übermorgen. Wir wollen ein Stück Himmel auf Erden, und das machen wir uns selbst, zuhause, mit kleinen, alltäglichen Dingen. Wir werden über unsere Liebe wachsen wie am Anfang unserer Beziehung.“ Beginnt so jeden Tag und denkt daran, dass über euch einer ist, zu dem ihr gemeinsam in vollem Vertrauen gehen könnt: Gott. Nicht ein Gott für schlechte Tage, sondern für alle Tage. Er nimmt euch eure Sorgen und Ängste nicht einfach ab, aber lässt durch alles hindurch eure Liebe wachsen und mit der Liebe eure Freude aneinander und am Leben.

Noch nicht alles gegeben: Ein Liebesbrief: „Allerbester Schatz, ich liebe dich mehr, als ich sagen kann. Ich werde für dich durchs Feuer gehen, nichts wird mir zu viel. Ich werde dich auf ewig lieben.“ und dann stand darunter noch ein schneller Zusatz: „Also bis Sonntag – wenn es nicht regnet.“ Sag nicht so schnell: „Sie/er liebt mich nicht“, solange du nicht alles gegeben hast.

✉ braunau@nachrichten.at

## MARKT | BERICHTE

## BAUERNMARKT

## Halloumi zum Grillen

Vorschau auf Freitag, 28. August: Es muss nicht immer Fleisch sein, wenn's ans Grillen geht, „Halloumi“ nennt sich ein vom Winterhof angebotener Grillkäse. Fam. Gadermaier empfiehlt zum Grillen ihren köstlich-bekömmlichen Bio-Zuckermais. Beim Dürrer kann man diesen Freitag eine süß-saure Putenpfanne mit Ananas kaufen. Die Renner bei Marias traditionellen Mehlspeisen sind Apfeltaschen (innviertlerisch „Öpfibeiki“).

## WOCHENMARKT

## Top-Eierschwammerl

Marktbericht vom Dienstag, 25. August: Österr. Eierschwammerl jetzt nur 13.-, Steinpilze (Slowenien) 28.-. Himbeeren und Wassermelonen (mini) aus Eferding, Zwetschken aus Österreich, frisches Gemüse aus Eferding oder beim Bio Zauner (Paprika, Pfefferoni, Kohlrabi, Wurzelgemüse, Karfiol und Brokkoli). Vorschau: Nächsten Dienstag kommt ein Kernölbauer aus der Steiermark.

VON MARINA MAYRBÖCK

**MUNDERFING, MATTIGHOFEN, SCHALCHEN.** „Sie haben hier ein Paradebeispiel von EU- und Umweltrechtsverletzung“, sagt Wolfram Proksch. Für den Wiener Rechtsanwalt ist die Sache klar: Die Umfahrung Mattighofen-Munderfing mit ihren drei „Schein-Abschnitten“, wie er sagt, ist ein Gesamtprojekt und zwingend einer Umweltverträglichkeitsprüfung zu unterziehen. Balsam für die verzweifelten Anrainer-Seelen von Schalchen bis Friedburg, die sich kürzlich in Munderfing getroffen haben. Mit Proksch haben sie sich einen Hoffnungsträger ins Innviertel geholt, denn aufgeben kommt für sie trotz jüngster Gerichtsniederlagen nicht in Frage.

Wolfram Proksch ist Anwalt der Wiener Kanzlei Ethos-Legal. Er wurde 2016 von den NEOS zum Kandidaten für die Wahl zum Rechnungshofpräsidenten präsentiert, ist bekannt als Experte für Umwelt- und Verfassungsrecht. Proksch hat unter anderem Max Schrems gegen Facebook vertreten und eine Bürgerinitiative gegen den Bau der dritten Piste am Flughafen in Schwechat. In Munderfing hat er angekündigt, die EU-Kommission auf das Innviertler Umfahrungsprojekt aufmerksam zu machen. „Österreich ist EU-weites Schlusslicht bei Klimaschutzmaßnahmen, gerade bei Bodenverbrauch ist Österreich unter jeder Kritik. Die Europäische Union ist aufmerksam geworden. Ich möchte die EU-Kommission auf das Mattigtal aufmerksam machen, denn es dient leider gut als schlechtes Beispiel“.

## „Drei Teile sind eine Farce“

Eine lange Straße oder drei kurze? Das ist nach wie vor die Gretchenfrage, denn die Antwort entscheidet über UVP-Pflicht ja oder nein. „Was fürchtet das Land bei einer Umweltverträglichkeitsprüfung? Eine UVP würde die Umweltauswirkungen der gesamten Planung aufs Tablett bringen – von Suben

## Umfahrung: Bald ein Fall für EU-Kommission?

Wiener Anwalt Wolfram Proksch gibt Umfahrungs-Kritikern Anlass zur Hoffnung



Foto: mahu, privat

bis Salzburg/München – und nicht nur jene der einzelnen Teilstücke, die eine Farce sind, um die UVP zu umgehen“, sagt Christian Mayhofer aus Stallhofen und Anrainer des 2. Abschnittes, der als nächstes gebaut werden soll. Von Scheibchen-Technik, Einerschmäh und Schlupfloch ist es aus dem Publikum, das auf Einladung der Munderfing Bürgerinitiative (MBI) gekommen ist, bezüglich der Dreiteilung zu hören.

Per Gesetz seien Bauvorhaben von Bundesstraßen ab zehn Kilometer Länge, dazu zählen auch Auf- und Abfahrtsstraßen, UVP-pflichtig. Alle drei Teilabschnitte zusammen weisen diese Länge auf. Des Weiteren handelt es sich laut Proksch um keine Bundesstraße, die ausgebaut werden soll, sondern um eine „durchgehende Schnellstraße zwischen Braunau und Straßwalchen“ und Schnellstraßen seien „ohne zusätzliche Kriterien wie Länge oder Verkehrsbelastung“ jedenfalls UVP-pflichtig.

Wie berichtet, besteht laut Bundesverwaltungsgericht keine UVP-Pflicht für die Umfahrung. Die Gemeinde Schalchen und einige Anrainer blitzen zwar mit einer Beschwerde vor Gericht ab, allerdings ist die Entscheidung noch nicht rechtskräftig und es könnte



## „Wir haben hier einen Paradedfall von EU- und Umweltrechtsverletzung.“

■ Rechtsanwalt Wolfram Proksch

noch eine weitere beim Verfassungsgerichtshof und/oder mit einer außerordentlichen Revision beim Verwaltungsgerichtshof eingebracht werden, sagt Schalchens SP-Bürgermeister Andreas Stuhlberger: „Eine UVP würde das Vorhaben nicht grundsätzlich verhindern, aber den besten Schutz für die Bevölkerung aufzeigen und keine Nullachtfünfzehn-Straße erlauben.“ Proksch sieht eine weitere Möglichkeit: „Da es bei der Spange Jeging eine Raumordnungsänderung gegeben hat,

könnten die Gemeinden Jeging und Munderfing nach Gesetz einen neuerlichen Antrag auf Durchführung einer Prüfung für Abschnitt zwei stellen“.

In einem Punkt sind sich alle einig: Mattighofen braucht eine Verkehrslösung. Über das „Wie“ herrschen seit Jahren Differenzen. Die Wirtschaft erwartet sich eine rasche Fertigstellung, zumal „die Unternehmen seit Jahrzehnten eine Verkehrsinfrastruktur fordern, die der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Bezirk entspricht“, sagte zuletzt WK-Obmann des Bezirkes Braunau, Klemens Steidl.

Für kleinteiligere, smartere Konzepte statt „fette Straßen alter Technologie“ plädierte die Gegenseite: „Es gibt genügend andere Möglichkeiten: Einbahnregelung, Untertunnelung des Stadtplatzes, was problemlos möglich wäre, sowie Verkürzung der Wartezeit vorm Bahnübergang. Ich habe die Zeit gestoppt: Acht Minuten und 45 Sekunden dauerte die Rotphase. Natürlich habe ich bei dieser Wartezeit einen Stau. Das neue Lkw-Fahrverbot wird auch zu wenig kontrolliert. Es besteht der Verdacht, dass man keine Lösung will, um den Druck zu erhöhen“, sagt Johann Stockinger von der Bürgerinitiative Munderfing.

## „Ohne Kontrolle bleibt Lkw-Fahrverbot wirkungslos“

SP-Landtagsabgeordneter Erich Rippl spricht von „keiner Entlastung“ und plädiert für Lkw-Maut

**BEZIRK BRAUNAU.** „Das Fahrverbot hat für die Anrainer keine spürbare Entlastung gebracht“, sagt SP-Landtagsabgeordneter und -Verkehrssprecher sowie Lengaus Bürgermeister Erich Rippl bezüglich des Lkw-Transitverbotes, das seit 1. Juni in Oberösterreich und Salzburg besteht.

„Viele Lkw führen mittlerweile Ausnahmegenehmigungen mit. Diese wären aber auch auf ihre Plausibilität hin zu überprüfen. Es braucht daher verstärkt Kontrollen, damit sich der Durchzugsverkehr wirklich weg von uns auf die Autobahn verlegt“, sagt Rippl, fordert die genauen Zahlen und Kon-

trollen ein und bringt erneut eine flächendeckende Lkw-Maut ins Spiel: „Damit wären solche Ausweichrouten uninteressant und der Fernverkehr bliebe auf den Autobahnen“.

Das Fahrverbot gilt für die Bundesstraßen 147 und 156 und auf der Landesstraße 505. Vom Verbot

betroffen sind Lastkraftwagen und Sattelkraftfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen. Ausgenommen sind Fahrten mit Beginn oder Ende in den Bezirken Braunau, Ried, Vöcklabruck, im Land Salzburg und in einigen angrenzenden bayerischen Gemeinden.

WERBUNG

SIE HABEN  
EINEN SCHADEN ...  
AM AUTO.

Rufen Sie uns an.

A-5280 Braunau, Aching 63  
+43 (0)7722 / 87318-0, www.kreilhuber.at

## ÄRZTEDIENST

ÄRZTLICHER NOTDIENST HÄND 141  
LEBENSBEDROHLICHE FÄLLE 144  
GESUNDHEITSBERATUNG 1450  
APOTHEKEN 1455

ZAHNARZT  
RIED / SCHÄRDING / GRIESKIRCHEN

29. und 30. August, 9 bis 12 Uhr: Dr. Hubert Hinterberger, Neumarkt im Hausruckkreis, 07733 / 7997.

ZAHNARZT BRAUNAU

29. und 30. August, 9 bis 11 Uhr: Dr. Wolfgang Bleckenwegner, Aspach, 07755 / 6616.

## TIERÄRZTE

Kleintierklinik Ried, Tel. 07752 / 82400.

Tierarztpraxis Weinberger, Braunau, 07722 / 83197 oder 0664 / 3563744 (29. und 30. August).

Josef Riss, Altheim, 07723 / 44800 (29. und 30. August).

Franz Kneissl, Ostermiething, 06278 / 7000 (29. und 30. August). Anmeldung von Vormittagsvisiten bis 8 Uhr und Nachmittagsvisiten bis 16 Uhr.

Robert Lauer, Kirchberg, 07747 / 5311 (30. August).

## Eröffnung wird verschoben

**TUMELTSHAM.** Die Eröffnung des neuen Gemeindeamtes sowie die Präsentation des Gemeinde-Heimatbuches wird aufgrund der Corona-Situation auf unbestimmte Zeit verschoben. Ein genauer Zeitpunkt für die Feierlichkeit steht noch nicht fest, die Gemeinde Tumeltsham wird rechtzeitig informieren, heißt es.